



Geschäftsstelle:
Kolpingstr. 43
88400 Biberach
Tel: 0 73 51 / 18 21 30
Fax: 0 73 51 / 18 21 35 05

Presseinformation

Friedrich Lechner hört in der Notfallseelsorge auf

Friedrich Lechner steigt aus der Geschäftsführung der Notfallseelsorge aus und beendet auch seinen Dienst als aktiver Notfallseelsorger. Als Grund nennt er die Doppelbelastung, die er durch die Rufbereitschaft im Krankenhaus und der Bereitschaft im Notfallseelsorgedienst hat. „Man wird ja auch nicht jünger“ fügt er grinsend hinzu. Er möchte mehr Zeit für sich und seine Familie haben.

Lechner, Krankenhaus- und Polizeiseelsorger, war evangelischer Geschäftsführer, leitender und beratender Notfallseelsorger und hat Fortbildungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter gehalten. Neben Berthold Seeger war Lechner von Anfang an bei der Notfallseelsorge im Landkreis Biberach und hat sie von Seiten der katholischen und evangelischen Kirche aufgebaut. „Es war schon eine Berg- und Talfahrt“ beschreibt er die sieben Jahre der Notfallseelsorge. Der schwierigste Einsatz für Lechner war zu Beginn seiner Dienstzeit. Er betreute Eltern eines vierjährigen Kindes, dem bei einem Unfall ein Bein abgetrennt wurde, in den ersten Stunden in der Klinik. Aber es gab auch viele schöne Momente, so Lechner. Dabei denke er vor allem an die Grillfeste und Adventsfeiern aller Notfallseelsorger und die Aussendung der Neuen. Bei diesen Veranstaltungen habe er immer eine hohe Kollegialität und Gemeinschaft gespürt. „Besonders bereichernd war die Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und DRK für mich“, so Lechner. Auf die Frage, was Lechner der Notfallseelsorge wünsche, antwortet er „Ich wünsche mir, dass es mit vielen neuen Notfallseelsorgern weiter geht und dass die Notfallseelsorge auch weiterhin die hohe Wertschätzung in der Bevölkerung erfährt, die sie derzeit hat.“

Dekanatsreferentin Kerstin Held wird weiterhin von katholischer Seite aus die Geschäftsführung innehaben. Wer von evangelischer Seite aus in die Geschäftsführung einsteigt ist noch nicht klar. Derzeit ist Lechners Stellvertreter Pfarrer Andreas Kernen eingesprungen.

Info:

Die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach wird von der katholischen und evangelischen Kirche getragen. Sie ist „erste Hilfe für die Seele“ in Notfällen und Krisensituationen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallseelsorge kommen zu Menschen, die ein Unglück getroffen hat. Sie stehen Angehörigen zur Seite, deren Seele in Not geraten ist. Sie bleiben da, hören zu, schweigen mit, reden, beten, stützen und helfen ganz praktisch weiter. Die Notfallseelsorge finanziert sich durch Spenden. Näheres unter www.notfallseelsorge-bc.de